

Förderschwerpunkt 21

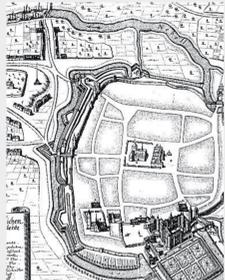
„Wallanlagen“

Dieser Förderschwerpunkt umfasst den nördlichen Abschnitt der Wallanlagen, die den westlichen Bestandteil des grünen Ringes um die Altstadt bilden. Die intensiv genutzte öffentliche Grünfläche ist 1,5 ha groß und zieht sich als ein schmaler Streifen über eine Länge von etwa 550 m. Inmitten dieser Grünfläche liegt der Stadtgraben, entlang dessen Ufer wechselseitig ein unbefestigter Weg entlangführt, welcher auch zum Radfernweg R7 Berlin-Kopenhagen gehört.

Durch die direkte Lage an der Bundesstraße B 104 entstehen Nutzungskonflikte.



Bestand



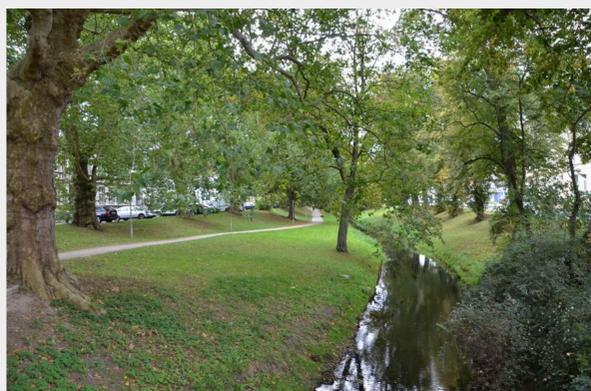
Kupferstich von Merian, 1653, Museum der Stadt Güstrow



Kupferstich von Gustrau, „Vogelschaubild Güstrows“, aus: Analecta Güstroviensia von Friedrich Thomas, 1706, Museum der Stadt Güstrow



Blick auf die Brücke vor dem ehemaligen Schoenior und die Eisenbahnstraße; Museum der Stadt Güstrow; aus: Koch: Güstrow wie es früher war, Wartberg Verlag, 1. Auflage 1993



Wallanlagen

Historie:

- In der Ortsbezeichnung spiegelt sich die Nutzung als Verteidigungsanlage der Stadt wider.
- An der Kreuzung Pferdemarkt, Lindenstraße, Eisenbahnstraße, Bleicherstraße befindet sich der Brunnen „Fuchs und Igel“, welcher 1908 zu Ehren des Erzählers und Lyrikers John-Brinckmann errichtet wurde.

Nutzung:

- Parkanlage
- Radfernweg Berlin-Kopenhagen
- Toilettenanlage am Pferdemarkt

Wertigkeit:

- Altbaumbestand, mit etwa-100-jährigen Linden und Platanen
- Hoher Wert aufgrund der Ablesbarkeit der mittelalterlichen Stadtkontur (Wehranlage)

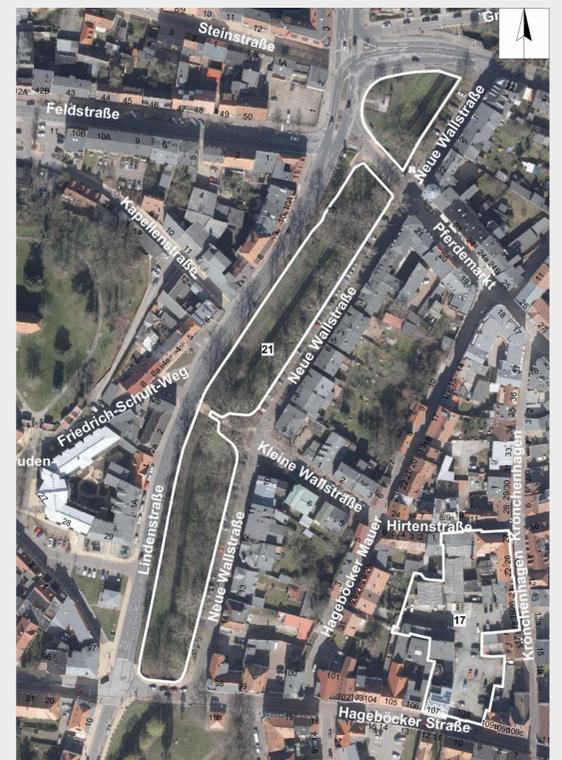
Misstände und Mängel:

- Infolge der durch die Stadt geführten Bundesstraße kommt es in den Wallanlagen zur Lärmbeeinträchtigung.
- Es fehlt an attraktiven Verweilplätzen zum Erlebarmachen des Stadtgrabens.
- Bäume sind zu großen Teilen in einem schlechten Gesundheitszustand
- Krähenkolonie verhindert das Verweilen
- Natursteintreppe am Pferdemarkt ist nicht erlebbar/einladend
- Durch den Ausbau der Bleicherstraße/Lindenstraße als Bundesstraße hat der Platz „Fuchs und Igel“ seine Attraktivität verloren.

Planung:

- Es liegt noch keine aktuelle Planung vor
- Im Rahmen der Bewerbung für die Landesgartenschau 2014/2015 wurden für den östlichen Altstadtrand folgende Gestaltungsmaßnahmen vorgesehen, welche in Teilen in Zukunft umgesetzt werden könnten:
 - ⇒ Barlach-Promenade mit Skulpturen Barlachs und anderer Künstler*innen
 - ⇒ Spielskulpturen zur Förderung des spielerischen Umgangs der Kinder mit Kunst
 - ⇒ Lehmwerkstatt, wo Kinder, Jugendliche und Erwachsene ihre eigenen Erfahrungen mit Skulpturen machen und temporäre Kunstwerke schaffen können
- Schrittweises Ersetzen der Baumreihen
- Aufwertung des Platzes „Fuchs und Igel“.

Planung



Geltungsbereich des Förderschwerpunktes



Ausschnitt aus der Bewerbung zur Landesgartenschau 2014/2015, Ausstellungskonzeption